



Gottesdienstordnung

Sonn- und Feiertage:

7.30 Uhr: Frühmesse
8.30 Uhr: Pfarrmesse
9.45 Uhr: Familienmesse
11.00 Uhr: Spätmesse
18.30 Uhr: Abendmesse

Samstagvorabendmesse:

18.30 Uhr

Montag bis Samstag:

7.00 Uhr: Frühmesse
8.00 Uhr: Frühmesse

Montag bis Freitag:

18.30 Uhr: Abendmesse

Auflagenhöhe 9000 Exemplare

Mitteilungsblatt der röm.-kath. Pfarre „Königin des Friedens“, Pfarrer Leo Niechoj SAC. — Herausgeber und Verleger: Pfarre „Königin des Friedens“, 1100 Wien, Quellenstraße 197. — Für die Redaktion: Herr Gottfried Marwal, Pfarre „Königin des Friedens“, 1100 Wien, Quellenstraße 197. — Hersteller: A. Luigard Gesellschaft m. b. H., 1070 Wien, Kaiserstraße 10.

Pfarrgemeinderatswahl am 22. März 1987

Damit Leben wieder in die Kirche kommt!

Die Zeichnung, die wir da sehen, ist kein Faschingsscherz. Vielleicht doch ein bißchen Fantasie. Sie will uns darauf hinweisen, daß wir zur Mitarbeit berufen sind, damit Leben in die Kirche kommt.

Die Buchstaben „PGR“ auf der Gießkanne im Bild bedeuten Pfarrgemeinderat und sollen auf die am Sonntag, dem 22. März 1987, stattfindende Wahl hinweisen.

Jeder von uns soll in der Kirche Gottes die Aufgaben, zu denen er berufen ist, zu gewährleisten versuchen, als Priester oder Laie.

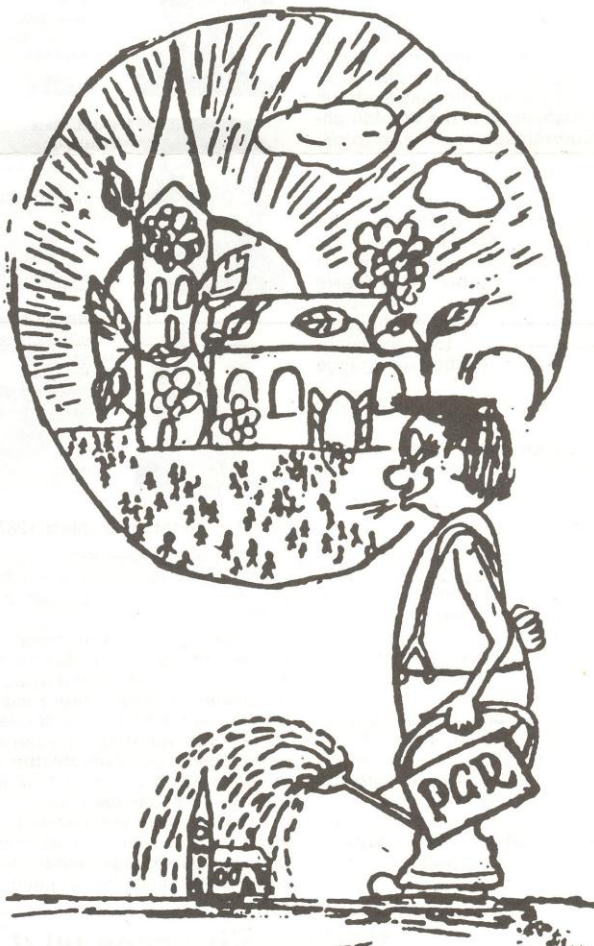
Gott gibt uns seine Gnade dazu.

Den einen hat er zum „Pflanzen“, den anderen zum „Begießen“ bestellt. So hat es der hl. Paulus in seinem 1. Korintherbrief formuliert (1 Kor. 3, 6–9): „Ich habe gepflanzt, Apollos hat begossen; aber Gott hat es wachsen lassen. Es zählt also nicht, wer pflanzt oder begießt; es kommt alles auf Gott an, der es wachsen läßt. Beide arbeiten an demselben Werk: Der, der pflanzt, und der, der begießt; ... Wir sind also Gottes Mitarbeiter ...“

Versuchen wir also unsere Berufung zur Mitarbeit zu entdecken, und uns für die Tätigkeit in der Pfarre zu entscheiden, die unseren Fähigkeiten und Vorstellungen entspricht, z. B. in der Liturgie, in der Caritas, in der Öffentlichkeitsarbeit, in der Alten- und Familienpastoral usw. Das Wachsen überlassen wir Gott selbst.

Ihre Entscheidung möge Gott segnen und Ihnen Kraft und Gnade in Ihrem zukünftigen Engagement schenken.

Ihr Pfarrer
P. Leo Niechoj SAC



PFARRGEMEINDERATSWAHL AM 22. MÄRZ 1987

Die Funktionsperiode der Pfarrgemeinderäte läuft aus, daher ist für alle Pfarren Österreichs ein einheitlicher Wahltermin festgesetzt worden, und zwar für Sonntag, den 22. März 1987.

Vom Pfarrgemeinderat unserer Pfarre wurde der Wahlvorstand gewählt und aus seiner Mitte der Leiter – Herr Robert Stelzer. Der Wahlvorstand besteht aus folgenden Mitgliedern:

- Herr Pfarrer P. Leo Niechoj
- Frau Elisabeth Krebs
- Herr Hans Breitenfelder
- Herr Hans Klein
- Frau Magdalena Marwal
- Herr Gottfried Marwal
- Frau Editha Stelzer
- Herr Robert Stelzer.

Diesem Ausschuss obliegt die gesamte Wahlvorbereitung und -durchführung. Der erste wichtige Termin war der 8. Februar 1987, der Schlußtag der Nennung der Kandidaten. Der Größe unserer Pfarre entsprechend sind 15 Kandidaten zu wählen. Es haben sich geeignete Kandidaten gemeldet. Es sind dies Damen und Herren verschiedenen Alters und Berufes.

Wir stellen in dieser „Begegnung“ diese Kandidaten vor. Außerdem werden Sie in den Schaukästen in der Quellenstraße und in der Kirche beim Eingang nähere Informationen finden. Am Sonntag, dem 15. März 1987, werden Ihnen diese Kandidaten auch ein Informationsblatt über die Wahldurchführung überreichen.

Wer ist nun wahlberechtigt?

1. Alle Katholiken, die am Wahltag ihren ordentlichen Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt in der Pfarre haben oder mindestens ein Jahr aktiv am Leben der Pfarre teilgenommen haben.
2. Alle Katholiken, welche vor dem 1. Jänner 1987 das 16. Lebensjahr vollendet haben (Geburtsjahrgänge bis 1970).

Außerdem gibt es das Familienwahlrecht:

Jeder Elternteil hat für jedes noch nicht wahlberechtigte Kind eine halbe Stimme.

Wahltermine:

1. **Vorwahltag** am Donnerstag, dem 19. März 1987, in der Zeit von 18.00 bis 19.30 Uhr in der Kirche, für alle jene, die am 22. März verhindert sind.
2. Für alle, die krank, gehbehindert oder beruflich verhindert sind, gibt es ein **Briefwahlrecht**. Bitte Anmeldungen hiezu bis spätestens 8. März 1987 in der Pfarrkanzlei – Tel. 64 12 03 – vorzunehmen. Der ausgefüllte Stimmzettel ist bis spätestens Freitag, den 20. März 1987, an den Vorsitzenden des Wahlvorstandes, Robert Stelzer, 1100 Wien, Quellenstraße 197, einzusenden.



ADLER Hannelore
Gemeindebedienstete
Jahrgang 1934
Interesse:
Caritasarbeit



AIGNER Edith
Bundesbeamtin
Jahrgang 1927
Interesse:
Caritasarbeit



ANDRES Frigga
Kaufm. Angestellte
Jahrgang 1939
Interesse:
Caritasarbeit



COMPOSTELLA Friederike
Kaufm. Angestellte
Jahrgang 1940
Interesse:
Familienarbeit,
Vorbereiten von Festen
und Aktionen



FAIGL Klara
Pensionistin
Jahrgang 1923
Interesse:
Caritas, Geburtstags-
aktion



FRANEK Hildegard
Religionslehrerin
Jahrgang 1940
Interesse:
Kinderseelsorge,
Firmvorbereitung

Wir stellen vor:

KANDIDATEN für die PGR-Wahl am 22. März 1987



FRANK Gerhard
Tischlermeister
Jahrgang 1933
Interesse:
Kindergottesdienste,
Fernstehende, bauliche
Angelegenheiten



FRITSCH Peter
Prof. d. Päd. Akademie
d. ED Wien
Jahrgang 1930
Interesse:
Kirchenchorleiter,
Liturgie



HALLER Gerhard
Schüler
Jahrgang 1970
Interesse:
Öffentlichkeitsarbeit



HOLZER Alexander
Schüler
Jahrgang 1969
Interesse:
Liturgie



JAKEL Gerhard
Pensionist
Jahrgang 1932
Interesse:
Familienarbeit, Caritas



KAISER Alexander
Student
Jahrgang 1965
Interesse:
Jugendarbeit, Liturgie



KAISER Clemens
HTL-Schüler
Jahrgang 1969
Interesse:
Liturgie

Wahltag Sonntag, 22. März 1987

Gewählt wird in der Kirche nach jeder hl. Messe (einschließlich am Samstag bei der Vorabendmesse am 21. März 1987).

Gleichzeitig mit dem Informationsblatt bekommen Sie am Sonntag, dem 15. März 1987, ein Wählerblatt für Erwachsene. Für jedes Ihrer Kinder müssen Sie ein weiteres (andersfarbiges) Wählerblatt verlangen. Gegen Abgabe der ausgefüllten Wählerblätter bekommen Sie am Wahltag Ihren Stimmzettel, auf dem Sie dann die 15 Kandidaten Ihrer Wahl ankreuzen. Es dürfen wohl weniger Namen angekreuzt werden, **keinesfalls aber mehr als 15**, da sonst der Stimmzettel ungültig ist.

Wählen Sie schon jetzt 15 Kandidaten für die Pfarrgemeinderatswahl



KLEIN Johann
Pensionist
Jahrgang 1921
Interesse:
Caritas, Liturgie, Bildung



MARWAL Gottfried
Konstrukteur
Jahrgang 1939
Interesse:
Öffentlichkeitsarbeit,
Besuchsaktion,
Kirchenchor



MARWAL Magdalena
Haushalt
Jahrgang 1942
Interesse:
Kinderseelsorge,
Familienarbeit,
Vorbereiten von Festen
und Aktionen



MAYER Mag. Ingrid
AHS-Lehrer:in
Jahrgang 1948
Interesse:
Bildung und
Verkündigung



MAYER Mag. Josef
Bundesbeamter
Jahrgang 1944
Interesse:
Liturgie,
Öffentlichkeitsarbeit
(Pfarrblatt), Ökumene



MAYREDER Gertrude
Haushalt
Jahrgang 1933
Interesse:
Geburtsaktionsaktion,
Kirchenchor



STELZER Editha
Pensionistin
Jahrgang 1928
Interesse:
Öffentlichkeitsarbeit
(Pfarrblatt), Kirchenchor



KÖCK Dr. Franz
Angestellter
Jahrgang 1932
Interesse:
Öffentlichkeitsarbeit,
Ökumene, Probleme um
den Kirchenbeitrag



KREBS Alois
Hauptschuldirektor
Jahrgang 1938
Interesse:
Ehe und Familie



KREBS Elisabeth
Haushalt
Jahrgang 1942
Interesse:
Ehe und Familie



LEIDINGER Elisabeth
Kindergärtnerin
Jahrgang 1965
Interesse:
Kinder- und
Familienarbeit



LEIDINGER Paul
Tischler
Jahrgang 1962
Interesse:
Jugendarbeit,
Firmvorbereitung

Danke

In unserer Gemeinde haben sich Kandidaten für die Wahl zum Pfarrgemeinderat zur Verfügung gestellt. Fünf Jahre lang wollen sie uns wertvolle Stunden ihrer Freizeit schenken. Nur ein Teil von ihnen kann für den Pfarrgemeinderat gewählt werden. Wie immer das Endergebnis aussehen mag: Jedem dieser Männer und Frauen gebührt unser Dank. Man hat ausgerechnet, daß ein Mitglied des Pfarrgemeinderates während der Amtszeit von fünf Jahren 450 Stunden für die Gemeinschaft aufbringen muß. Wer uns so viel schenkt, hat es verdient, daß wir am Wahltag zehn Minuten opfern, um uns unsererseits als Glied der Gemeinde zu bekennen.

Als Vorbereitung auf das Osterfest bietet das Bildungswerk eine **VORTRAGSREIHE IN DER FASTENZEIT** an.

Zum Thema:

„Die jüdischen Wurzeln im Christentum – was verbindet und was trennt Juden und Christen?“
spricht Mag. Anton KALKBRENNER.

Donnerstag, 12. März 1987

„Jesus der Jude und das Jüdische im Christentum.“

Donnerstag, 26. März 1987

„Die Trennung vom Judentum und die feindlichen Brüder.“

Donnerstag, 9. April 1987

„Das jüdische Pascha als Ursprung von Ostern.“

Jeweils 19.30 Uhr im Pallottisaal.

Spenden für den Kinderbauernhof „Eschenau“

Um die Advent- und Weihnachtszeit wurden die Kirchenbesucher durch die Pfarrcaritas von dieser Einrichtung informiert und um Sachspenden ersucht. Vieles wurde gebracht!

Im Kinderbauernhof Eschenau bei Lilienfeld – einer Sozialeinrichtung der Gemeinde Wien – werden Kinder und Jugendliche aus Wiener Obdachlosenheimen betreut. Sie erhalten hier wenigstens am Wochenende und in den Ferien die Möglichkeit, aus der tristen Situation, in der sie sich unverschuldet befinden, zu entfliehen. Sie sollen für andere Menschen Verantwortung tragen lernen, aber auch für die Umwelt und für sich selbst.

Herr Gerhard JAKEL aus unserer Pfarre, der die Spenden überbrachte, berichtet:

„Mir war zu Weihnachten die Aufgabe zugefallen, alles Gesammelte, von der Bettwäsche bis zu den Lebensmitteln – auch ein Skibob war darunter – in den Kinderbauernhof zu transportieren. Ich habe dies gern übernommen, da ich erstens den Bauernhof bereits kannte und zweitens es für mich eine große Freude war, in dieses gastliche Haus zu kommen.“

Die Familie SCHODL (Initiator und Betreuer des Kinderbauernhofes) lädt immer zu einem Gespräch ein, denn deren Motto lautet: „Wir **wollen** Menschen, die sich für unsere Sorgen und Nöte persönlich interessieren!“

Die Ankunft eines vollbepackten Autos (Foto) war natürlich immer schon eine willkommene Abwechslung und das Ausladen geschah, durch die Mithilfe von zahlreichen Kinderhänden, in Minutenschnelle.

Für alles Gespendete, es waren zirka 100 Pakete abgegeben worden, sagt die Familie SCHODL im Namen der Kinder recht herzlichen Dank!

Hinweis:

Auch der finanzielle Reinertrag des „Fastenessens“ in der Pfarre am Sonntag, dem 29. März 1987, zwischen 11.30 und 13.00 Uhr im Pfarrhaus wird dem Kinderbauernhof Eschenau zugute kommen. G. J.

OBST
GEMÜSE
GEBÄCK
WURST

*Täglich frisch
bei Ihrem Kaufmann*

ALOIS CSENAR

Lebensmittel

**GUSSRIEGELSTRASSE 11
1100 WIEN**

1 Stück Faschingskrapfen

S 3,90

emeinderatswahl am 22. März 1987

Kanzleistunden unserer Pfarrkanzlei:

Montag bis Freitag 8.30 bis 12 Uhr
Mittwoch zusätzlich 14 bis 18 Uhr
Die Pfarrkanzlei ist an Samstagen geschlossen.

Urlaub unserer Pfarrkanzlei:

Die Pfarrkanzlei ist vom 23. März bis 28. März 1987 geschlossen.

Die nächste „begehung“ erscheint am 4. April 1987. Redaktionsschluß 16. März 1987.

„Wir alle sind Geschwister!“

Unter diesem Motto strömten unsere Sternsinger am Dreikönigstag in die Haushalte unserer Pfarren. Herzlichen Dank für die großartige Spende von insgesamt S 63.482,90.



In der Taufe
zu Kindern
Gottes wurden

KOSENY Patrick, Troststraße 68–70/
24/6/14, SCHIMANN Patrick, Quellen-
straße 205/25, GANGLBERGER Clau-
dia, Rotenhofgasse 82–84/9/25, SUR-
BÖCK Elisabeth, Fernkorngasse 41/30/
31, MOOSMAIER Patrick-Alexander,
Troststraße 88/11/8, BREIER Maria,
Troststraße 68–70/19/12, GLASSNER
Arthur, Karmarschgasse 68.



Das Sakrament
der Ehe spendeten
einander

KARGL Peter – KAMARYT Elisabeth,
Angeligasse 116/2, ZEBRAKOVSKY
Gerhard – PIEBER Gabriele, Neil-
reichgasse 9, GAGER Christian –
KLAMPFER Christine, Inzersdorfer
Straße 64/4/15, DANECEK Christian
– STATNA Karin, Davidgasse 76–80/
20/27, WUTZLHOFFER Johannes –
ZIMMEL Claudia, Neilreichgasse 17/15.

COMPOSTELLA GIULIO

SOLINGER STAHLWAREN

MESSER – SCHEREN
MANICURE – ETUIS
BESTECKE
VERSILBERTES
TAFELGERÄT

ZINN
GESCHENKARTIKEL

FAVORITENSTRASSE 100
Fußgeherzone

Terminkalender zum Vormerken

Sonntag, 15. Februar	Jugendinformationstag 9.45 Uhr: besonders gestaltete Kindermesse
Montag, 16. Februar	16.00 Uhr: Allgemeine Frauenrunde 20.00 Uhr: Volkstanzen 20.00 Uhr: Volksliedersingen der Mütterrunde
Mittwoch, 18. Februar	20.00 Uhr: Familienrunde II
Montag, 23. Februar	20.00 Uhr: Volkstanzen
Dienstag, 24. Februar	18.30 Uhr: Gemeinschaftsgottesdienst für Pfarrgemeinderäte, anschließend Pfarrgemeinderatssitzung
Donnerstag, 26. Febr.	16.00 bis 18.00 Uhr: Jungscharfasching 19.30 Uhr: Bildungswerk: „Von der Zeugung zur Er- zeugung.“ Chancen und Gefahren der modernen Kinderwunschbehandlung. Re- ferentin: Frau Hanna Schenk
Samstag, 28. Februar	20.00 Uhr: Faschingskränzchen der Familienrunde I Pfarrcafé
Sonntag, 1. März	9.45 Uhr: Jugendmesse — Vorstellen der Firmlinge
Dienstag, 3. März	19.00 Uhr: Faschingskehrhaus der Jugend
Mittwoch, 4. März	Aschermittwoch: Beginn der Fastenzeit. Strenger Fasttag: Verzicht auf Fleisch- speisen (ab dem 14. Lebensjahr) sowie einmalige Sättigung für Erwachsene vom 18. bis zum 60. Lebensjahr. Das Aschen- kreuz wird nur am Aschermittwoch wäh- rend der heiligen Messen um 7.00, 8.00 und 18.30 Uhr gespendet
Donnerstag, 5. März	17.30 Uhr: Hl. Stunde
Sonntag, 8. März	Vorstellung der Kandidaten zur PGR-Wahl Anmeldeschluß für Briefwahl für die PGR- Wahl! (Siehe Artikel über die PGR-Wahl.)
Mittwoch, 11. März	20.00 Uhr: Mütterrunde
Donnerstag, 12. März	19.00 Uhr: Friedensgebet 19.30 Uhr: Bildungswerk, 1. Vortrag (siehe Artikel Bildungswerk)
Freitag, 13. März	Familienfasttag
Sonntag, 15. März	9.45 Uhr: Besonders gestaltete Kindermesse Für die PGR-Wahl: Kandidaten verteilen Informationsblatt über die Wahldurchführung
Montag, 16. März	20.00 Uhr: Volksliedersingen der Mütterrunde
Mittwoch, 18. März	20.00 Uhr: Familienrunde II
Donnerstag, 19. März	18.00 bis 19.30 Uhr: Vorwahltag
Freitag, 20. März	Für die PGR-Wahl: Ende der Zusendung der Stimmzettel aus dem Briefwahlrecht (siehe Artikel über die PGR-Wahl)
Sonntag, 22. März	PGR-Wahl: Stimmzettelausgabe nach jeder hl. Messe
Donnerstag, 26. März	19.30 Uhr: Bildungswerk, 2. Vortrag (siehe Artikel Bildungswerk)
Sonntag, 29. März	11.30 bis 13.00 Uhr: Fastenessen in der Pfarre. Der Reinerlös fließt dem Kinderbauernhof „Eschenau“ zu PGR-Wahl: Bekanntgabe des Wahlergebn.
Donnerstag, 2. April	17.30 Uhr: Hl. Stunde
Sonntag, 5. April	Pfarrcafé 9.45 Uhr: Jugendmesse 14.30 Uhr: Fasteneinkehrtag der Frauen im Pallottisaal
Mittwoch, 8. April	20.00 Uhr: Mütterrunde
Donnerstag, 9. April	19.30 Uhr: Bildungswerk, 3. Vortrag (siehe Artikel Bildungswerk)
Sonntag, 12. April	Palmsonntag 9.30 Uhr: Feier des Einzuges Jesu in Jerusalem. Weihe der Palmzweige, anschließend Pro- zession. Im Anschluß Gottesdienst mit Leidensgeschichte. Die Teilnahme an der Palmweihe und Prozession gilt nicht als Erfüllung der Sonntagspflicht! 14.00 Uhr: Einkehrnachmittag der Familienrunde I
In der Fastenzeit jeden Fr. und So. jeden Freitag	18.00 Uhr: Kreuzweg für Erwachsene 15.00 Uhr: Kinderkreuzweg